

Vorlage Nr.: 2026/030

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Verfasser*in	Sitzung am
Ausschuss für Personal und Digitalisierung	Herr Visser	21.01.2026

Digitalisierungsstrategie der Kreisverwaltung Recklinghausen 2026-2028

Darstellung des Sachverhaltes:

Die Kreisverwaltung Recklinghausen hat für den Zeitraum 2026 bis 2028 eine Digitalisierungsstrategie erarbeitet, die als strategischer Orientierungsrahmen für die interne Verwaltungsdigitalisierung dient. Ziel ist es, die Handlungsfähigkeit der Verwaltung nachhaltig zu sichern und digitale Verwaltungsleistungen nutzerfreundlich zu gestalten. Ferner werden Arbeitsprozesse zukunftsfähig aufgestellt und die Kreisverwaltung als moderne und attraktive Arbeitgeberin weiterentwickelt.

Die Digitalisierungsstrategie ist als lebendes Dokument angelegt. Sie definiert strategische Zielrichtungen und Leitlinien und schafft damit die Grundlage für eine schrittweise, priorisierte Umsetzung konkreter Digitalisierungsmaßnahmen.

Darstellung des Entwicklungsprozesses der Strategie

Die Digitalstrategie wurde in einem strukturierten und partizipativen Prozess entwickelt. Dabei wurden sowohl Führungskräfte als auch Mitarbeitende der Kreisverwaltung aktiv eingebunden. Ergänzend waren der Personalrat, die Schwerbehindertenvertretung sowie die Gleichstellungsbeauftragte beteiligt.

Der Entwicklungsprozess umfasste:

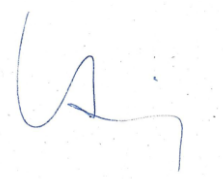
- eine Online-Mitarbeitenden Befragung, um ein breites Stimmungsbild zum Stand der Digitalisierung sowie zu Bedarfen und Herausforderungen im Arbeitsalltag zu erhalten,
- einen zweiten Strategieworkshop, in dem auf Grundlage der Befragungsergebnisse eine Standortbestimmung (SWOT-Analyse), die Definition strategischer Zielfelder sowie Handlungsfelder und erste Maßnahmen/Projekte erarbeitet wurden,



Klimpel
Landrat



Schad
Kreisdirektor



Hanning
Fachbereichsleitung

- sowie die Konsolidierung und strategische Rückkopplung der Ergebnisse mit dem Verwaltungsvorstand.

Durch dieses Vorgehen wurde sichergestellt, dass die Digitalisierungsstrategie sowohl fachlich fundiert als auch breit in der Organisation verankert ist.

Wesentliche Inhalte der Strategie

Im Zentrum der Digitalisierungsstrategie stehen fünf strategische Zielfelder, die die zentralen Entwicklungsrichtungen der internen Verwaltungsdigitalisierung beschreiben:

1. Ganzheitliche Digitalisierung

Ziel ist ein durchgängig digitales Arbeitsumfeld mit integrierten Systemen, medienbruchfreien Prozessen sowie flexiblem und kollaborativem Arbeiten.

2. Digitale Services

Fokus auf nutzerfreundliche, digitale Verwaltungsleistungen und eine medienbruchfreie Interaktion mit Bürgerinnen und Bürgern sowie weiteren externen Anspruchsgruppen.

3. Verfügbarkeit & Sicherheit

Sicherstellung einer stabilen, leistungsfähigen und sicheren IT-Infrastruktur unter Einhaltung hoher Datenschutz- und Informationssicherheitsstandards.

4. Befähigung & Kommunikation

Stärkung der Mitarbeitenden im digitalen Wandel durch Qualifizierung, transparente Kommunikation und gezielte Unterstützungsangebote.

5. Smarter Kreis

Strategische Nutzung von Daten als Ressource sowie Anknüpfung an Smart-City-Ansätze, um innovative Lösungen für Verwaltung und Region zu ermöglichen.

Zu jedem Zielfeld wurden leitende Prinzipien, Handlungsfelder sowie erste Maßnahmen- und Projektvorschläge formuliert.

Ergänzt wird die Strategie durch einen Maßnahmenplan, der als dynamisches Steuerungsinstrument dient und regelmäßig fortgeschrieben wird. Die Umsetzung erfolgt schrittweise und orientiert sich an verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen.

Die umfangreiche Vorstellung der Strategie erfolgt in der Sitzung des Ausschusses für Personal und Digitalisierung.